



Medieninformation

IÖR präsentiert Projekte und Lösungsansätze bei „Woche der Umwelt“ in Berlin

Umweltrisiken, Biodiversität und Flächenkonkurrenz – mit diesen Themen ist das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) am 4. und 5. Juni bei der „Woche der Umwelt“ in Berlin vertreten. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) laden zu der Veranstaltung in den Park von Schloss Bellevue ein. 190 Ausstellende wurden aus etwa 400 Bewerbungen ausgewählt und können ihre Projekte vorstellen.

An einem **Ausstellungsstand** zum Thema **„Hochwasser, Hitzestress, Flächenkonkurrenz – Wie begegnen wir Umweltrisiken in Städten und Regionen?“** wird das IÖR bei der „Woche der Umwelt“ 2024 verschiedene Werkzeuge und Forschungsergebnisse präsentieren, die dabei unterstützen, verschiedenen Umweltrisiken effektiv zu begegnen und umfassende Transformationsprojekte gemeinsam zu gestalten. Unter anderem geht es um die Anpassung an Sommerhitzen in Stadtquartieren sowie einzelnen Gebäuden oder um die Simulation von Hochwasser-Ereignissen. Ebenfalls beteiligt ist das IÖR an den Ausstellungsständen des Leibniz-Forschungsnetzwerks Biodiversität, des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr sowie der BMBF-Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt (FEa).

Darüber hinaus veranstaltet das Institut am 5. Juni, 12 Uhr, im Rahmenprogramm der „Woche der Umwelt“ das **Fachforum „Erneuerbare Energien und Flächenschutz: Wie kann das gelingen?“**. Kathrin Ammermann vom Bundesamt für Naturschutz (BfN), Dr. Wolfgang Jung von der Region Hannover und Dr. Jens-Martin Gutsche von der Gertz Gutsche Rügenapp – Stadtentwicklung und Mobilität GbR diskutieren auf Einladung des IÖR, wie ein Ausgleich zwischen dem Flächenbedarf für Wohnen, Energie und Nahrung einerseits und dem Schutz von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen andererseits gelingen kann.

Bei der „Woche der Umwelt“ 2024 werden im Park von Schloss Bellevue insgesamt rund 190 Ausstellende ihre Innovationen und Lösungen für mehr Umweltschutz präsentieren. Eine hochkarätig besetzte Jury aus Gesellschaft, Wirtschaft



Ansprechpartnerin

Heike Hensel
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: H.Hensel@ioer.de
Tel. +49 351 4679-241
Fax +49 351 4679-212

Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung e. V.
Weberplatz 1
01217 Dresden



und Wissenschaft hat dafür etwa 400 Bewerbungen gesichtet, die nach einer bundesweiten Ausschreibung eingegangen waren. Die Innovationsschau widmet sich hochaktuellen Aspekten von Klima-, Umwelt- und Artenschutz.

Hintergrund

Die „Woche der Umwelt“ wurde 2002 vom damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau ins Leben gerufen und wird seitdem zusammen mit der in Osnabrück ansässigen Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) veranstaltet. Nach pandemiebedingten Abweichungen findet die siebte Auflage in diesem Jahr wieder in gewohnter Weise in Berlin, im Park von Schloss Bellevue, dem Amtssitz des Bundespräsidenten, statt. Für alle Teilnehmenden soll sie Inspiration für eine nachhaltige Zukunft sein.

Weitere Informationen zu den Beiträgen des IÖR:

<https://www.ioer.de/presse/aktuelles/ioer-bei-woche-der-umwelt-2024>

Link zur Woche der Umwelt 2024: <https://www.woche-der-umwelt.de/>

Kontakt im IÖR

Dr. Anna Schielicke, E-Mail: A.Schielicke@ioer.de

Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das IÖR leistet Beiträge für eine räumliche Entwicklung, die es der Menschheit ermöglicht, innerhalb ökologischer Grenzen zu prosperieren und planetare Gerechtigkeit zu gewährleisten. Seine Forschung zielt darauf ab, tiefgreifende und umfassende Transformationen zu beschleunigen und umzusetzen, die Regionen, Städte und Quartiere nachhaltig und resilient gestalten. [www.ioer.de]